

Vom richtigen und falschen Kriegführen

Wie die meisten Deutschen bin ich dagegen, beim Kampf gegen den Weltterrorismus jetzt schon wieder eine Pause einzulegen.

Man möchte der NATO eine Inspiration wünschen, wie sie Polizei und Feuerwehr New

Yorks in der Person des Bürgermeisters Giuliani hatten. Also eine Führung, die weiß, worauf es ankommt:

1. Eigene Erklärungen haben den Terrorvorsatz von Osama bin Laden und die Komplizenschaft der Taliban bestätigt. Diese Leute haben

Afghanistan zu ihrer Terrorbasis gemacht. Diese Basis muss ihnen genommen werden.

2. Von erfahrenen Militärs ist zu hören, dass dafür die zentralen Nester der Taliban durch Truppen der Anti-Terror-Koalition schnell eingenommen und ausgehoben werden müssen. Die andere Strategie, das Land und seine Menschen vor einer solchen Befreiung (man will dieses Wort nicht mit Unbehagen aussprechen müssen) erst aus der Luft vollständig platt zu machen, wäre eine Sauerei und würde ziemlich schnell die moralischen Fronten umkehren.

3. Wirklich geschwächt

wird der internationale Terror erst durch die Beseitigung seiner Ruheräume in Europa. 58 000 ausländische Extremisten wählen laut Verfassungsschutz in Deutschland und sind den Behörden bekannt, inklusive Postleitzahl. Kein Einziger von ihnen wurde bisher aus dem Land geworfen. Genau dieses aber müssen wir tun. Darum geht es. Und nicht um das Ablenkungsgequatsche über „biometrische Daten im Personalausweis“.



Mein Herz schlägt auf dem rechten Fleck

Von Peter Gauweiler

Feuerpause in Afghanistan?

Wer Unschuldige tötet, fördert den Terror

Die Amerikaner sind unsere Freunde. Wir haben ihnen viel zu verdanken. Im eigenen Interesse helfen wir ihnen beim Kampf gegen den Terror. Unser bester Beitrag wäre es gewesen, wenn wir Mohamed Atta und seine Handlanger in Hamburg entlarvt und eingesperrt hätten.

Freundschaft ohne Aufrichtigkeit gibt es nicht. Daher ein offenes Wort unter Freunden: Bei der Bekämpfung des

Terrors setzen die Amerikaner auf die falsche Stra-

ategie. Die USA haben den Irak aufgerüstet und Saddam Hussein Anthrax-Bakterien geliefert. Osama bin Laden und die Taliban wurden vom amerikanischen und pakistanischen Geheimdienst jahrelang mit Waffen versorgt. Amerika nährt die Natter des Terrors an seinem Busen. Jetzt paktiert Bush mit der Heroin-Mafia der Nord-Allianz. Wenn man sieht, wie viele Fehler des Terrorismus in der Anti-Terror-Koalition sind, wird einem angst und bange.

Eines ist unbestritten: Ohne Gewalt kann Osama bin Laden nicht bekämpft werden. Es ist richtig, seine Ausbildungslager zu zerstören.

Es ist erlaubt, militärische Verbände und Einrichtungen zu bombardieren. Aber es ist verboten, Frauen und Kinder zu töten, Hunderttausende zu Flüchtlingen zu machen und die Menschen im afghanischen Winter verhungern zu lassen. Die Kinder der unschuldigen Opfer sind die nächsten Selbstmordattentäter. Hört auf, den Terrorismus zu fördern! Eine neue Strategie muss her. Bis dahin: Feuerpause in Afghanistan!



Mein Herz schlägt links

Von Oskar Lafontaine